



Foto: Deutsche Nationalbibliothek,
Stephan Jockel

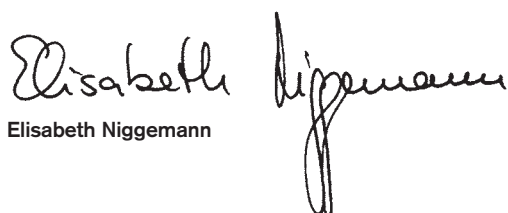
In diesem Oktober feiert Deutschland den 25. Jahrestag der Wiedervereinigung. Mit ihrem Gründungshaus in Leipzig und dem zweiten, nach der Teilung Deutschlands in Frankfurt am Main gegründeten Haus ist die Deutsche Nationalbibliothek ein interessantes institutionelles Beispiel dafür, was während des Zeitraums der Teilung und dann nach der Wiedervereinigung geschehen ist. Seit der aus dem Einigungsvertrag folgenden Vereinigung der beiden Häuser zu einer Bibliothek musste viel geschehen, damit effizient und effektiv, an zwei Standorten arbeitsteilig gut organisiert, die Aufgaben der Nationalbibliothek erfüllt werden konnten. Wir nehmen das Thema auch in diesem Dialog auf und blicken zurück auf 25 Jahre gemeinsamen Arbeitens. In Fortsetzung des Berichts über die Untersuchung der Geschichte der Deutschen Bücherei von ihrer Gründung bis zum Kriegsende in der letzten Dialog-Ausgabe stellt ein Beitrag in dieser Ausgabe das zweite Teilprojekt der historischen Untersuchung vor und betrachtet den Zeitraum von 1945 bis 1990.

Nachdem schon vor 14 Jahren der Grundsatzbeschluss zur Einführung internationaler Regelwerke und Austauschformate gefallen war, hat der Standardisierungsausschuss im Mai 2012 die Einführung von RDA beschlossen. Mit der Implementierung von RDA in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz geht damit das lange gehegte Desiderat in Erfüllung. Nachdem schon seit 2009 MARC 21 eingeführt und seit Mitte 2014 die Normdaten der GND nach RDA erfasst werden, hat die Deutsche Nationalbibliothek im Oktober 2015 damit begonnen, auch die Titeldaten nach RDA zu erfassen. Einen Bericht über den Umstieg auf RDA finden Sie in diesem Dialog.

Für die Digitalisierung und Bereitstellung von Druckwerken im Web eröffnen sich durch die am 1. April 2014 im Gesetz über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten (UrhWahrnG) in Kraft getretene Änderung bezüglich der vergriffenen Werke neue Handlungsspielräume. Die Deutsche Nationalbibliothek hat einen Lizenzierungsservice entwickelt, der den vom Gesetz privilegierten Institutionen die Recherche und Beantragung vergriffener Druckwerke über die Verwertungsgesellschaft Wort ermöglicht. Erste Lizenzierungsanträge sind sofort nach dem Start des Dienstes durch Bibliotheken gestellt worden, die Deutsche Nationalbibliothek hat selbst die Lizenzierung von 350 Titeln beantragt.

Auch für den Dialog brechen neue Zeiten an. Ab dieser Ausgabe wird er jedes Mal mit Erscheinen der Druckausgabe als Netzpublikation zum Download verfügbar sein. Die Beiträge sind einzeln erschlossen über unseren Katalog recherchierbar und stehen im Volltext zur Verfügung.

Zur Frankfurter Buchmesse laden wir Sie herzlich an den Stand der Deutschen Nationalbibliothek (Halle 4.2 | Stand K83) mit Informationen zu unseren Dienstleistungen und Projekten sowie Beratungsangeboten für Ablieferungspflichtige ein. Wir freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen!


 Elisabeth Niggemann